Paris den 10ten September 25.
rue Ste Anne №. 21.

Hochwohlgeborener Herr Professor.
Hochzuverehrender Herr!

Obwohl ich Ew. Hochwohlg. nichts zu melden habe, als den Fortgang meiner Collationen, durch die noch nicht die Regel meines Vorgehens übersehen werden kann, so halte ich mich doch für verpflichtet, Ihnen mit der Collation des Evang. Matthäi fertig, und somit für den ganzen Text auch aller drei synoptischen Evangelien zu Stande gekommen zu sein. Ich habe die Vergleichung des Codex [illegible] mit der Abschrift eines fremden Manuscripts begonnen, und somit zu Ende gebracht, und bin jetzt mit der Vergleichung des dritten Manuscripts angefangen, und obwohl die Arbeit nothwendig etwas langsamer fortrücken muß, besonders anfangs, bis ich sie in mich ganz zu langer Zeit damit fertig zu werden. – Die Mühe ist jetzt einzig die Kostbarkeit, aber die Kostbarkeit der Zeit mir [illegible] zu haben, und diese Zeit über Nacht im Haus zu haben und [illegible], auf diese Zeit über Nacht im Haus zu haben und [illegible] zu verschaffen.

Die Ausgabe v. Mann ist jetzt erschienen, und ich habe sie [illegible] gesehen; die Noten zu Ihrem Evangelium sind auch schon unterwegs. Der unglückliche Krieg kommt [illegible]

[illegible]

182